



DR. BUHMANN
SCHULE & AKADEMIE

JUNI
2020

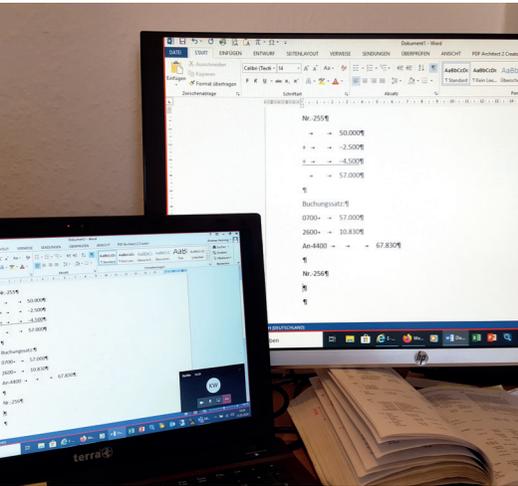
MAGAZIN

DER BILDUNGSEINRICHTUNGEN DR. BUHMANN



ERFAHRUNGSBERICHTE AUS DEM DIGITALEN KLASSENZIMMER

Wie die Corona-Krise den Schulalltag verändert



Zwei Wochen vor Beginn der Osterferien sorgte ein Erlass des niedersächsischen Kultusministeriums zur Eindämmung von COVID-19 dafür, dass alle Schulen des Landes schließen mussten. Spätestens jetzt wurde den meisten Menschen bewusst, dass die Corona-Pandemie einen großen Einfluss auf das tägliche Leben, das Arbeiten und Lernen haben würde. Auch an der Dr. Buhmann Schule & Akademie mussten sich Lehrer, Schüler und Studierende auf eine komplett veränderte Situation einstellen. Der Unterricht wurde von heute auf morgen ins digitale Klassenzimmer verlagert.

In dieser Situation zahlte sich aus, dass die Voraussetzungen für Fernunterricht bereits vor der Krise vorhanden waren: Die Schule verfügt über eine leistungsfähige IT-Infrastruktur im eigenen Haus. Alle Schüler und Lehrkräfte können über einen individuellen digitalen Arbeitsplatz von überall her auf ihr E-Mail-Postfach, auf die Stundenplanung, das digitale Klassenbuch und Unterrichtsdokumente zugreifen.

Zusätzlich wurde nun für alle über die Software Microsoft Teams in kürzester Zeit eine zusätzliche Lösung

für den digitalen Unterricht eingerichtet. Um die Qualität des Unterrichts in Fernlehre-Zeiten auch für die nächsten Monate sicherzustellen, wurden Lehrkräfte und Schüler direkt nach den Osterferien von den Digital Lotsen Nadja Hüppe und Stephan Theiß von Digital Mindset in einem ersten Schritt im Umgang mit Teams geschult. Neben den grundlegenden Funktionen der Plattform erhielten die Lehrkräfte wertvolle Tipps zum Aufbau ihrer digitalen Unterrichtsstunden und zur Einbindung von Apps. Schüler und Studierende konnten bei der Schulung Fragen klären und Probleme im Umgang mit der Software lösen. Als digitale Coaches stehen die Lotsen den Lehrkräften auch aktuell noch zur Verfügung.

Die Software MS-Teams erlaubt es den Lehrkräften, u. a. mittels einer Besprechungsfunktion mit den Schülern zu den Unterrichtszeiten zu kommunizieren und Dateien zeitgleich mit den Teilnehmern zu bearbeiten, z. B. „als Tafel- und Heftersatz“, wie es der stellvertretende Schulleiter Dr. Martin Heine beschreibt: „Ich kopiere Aufgaben hinein, bespreche diese per Audio- oder Videokanal, einzelne Schüler fügen ihre Antworten hinzu und die Mitschüler ergänzen oder korrigieren diese. Am Ende steht allen die fertig erarbeitete Datei zum späteren Herunterladen zur Verfügung. Anders als beim Mitschreiben im eigenen Heft im Präsenzunterricht ist somit sogar gewährleistet, dass allen Schülern die Antworten inhaltlich korrekt vorliegen.“

Auch Zita von Bülow, die in der Fachoberschule Mathematik unterrichtet, beschreibt ihren Unterricht ähnlich: „Über Screensharing schauen wir gemeinsam in eine auf dem Computer vorbereitete Word-Datei. Ich führe das Thema ein und erarbeite mit den Schülern gemeinsam die Lösungsschritte, ähnlich wie im Unterricht an der Tafel. Die Schüler verhalten sich sehr diszipliniert während ihrer Beteiligung, die ja ohne Meldung erfolgt, und lassen einander aussprechen.“ Sie zieht ein sehr positives Fazit aus diesen Erfahrungen: „Die Begeisterung für das Arbeiten mit Teams hat mich voll erfasst. Ich entwickle gerade immer

mehr Ideen zur Unterrichtsgestaltung.“ Dr. Andreas Henning, Schulzweigkoordinator Informatik, kommentiert seinen Unterricht und beschreibt eine Zukunftsvision: „Die Bild- und Sprachqualität sind gut, und es machen auch relativ viele Schüler mit. Für die Zukunft kann ich mir einiges vorstellen, z. B. Aufgaben und Tests online bereitzustellen, oder eine Art Online-Hausaufgabenbetreuung anzubieten, bei der Lehrkräfte zu Hause in Online-Bereitschaft sitzen und bei Hausaufgaben helfen könnten. Insgesamt denke ich, dass diese Situation dem Stichwort Digitalisierung in den Schulen und auch anderswo einen erheblichen Schub geben wird.“

Und wie geht es den Schülern? Nach einigen Anfangsschwierigkeiten dürften sich die meisten an die neue Situation gewöhnt haben. So berichtet eine Schülerin in der Ausbildung zur Kaufmännischen Assistentin Fremdsprachen und Korrespondenz: „Am Anfang hatte ich einige Probleme, mich zurecht zu finden. Ich kam dann Tag für Tag besser mit dem Programm zurecht und kann jetzt problemlos damit arbeiten.“ Die Schülerinnen und Schüler nutzten das digitale Klassenzimmer im Übrigen auch als Austauschplattform: So beobachtete Frau von Bülow einmal nach ihrem Online-Unterricht, dass die Schüler eine weitere Stunde im MeetUp blieben, um miteinander zu sprechen.

Auch wenn niemand die Entwicklungen der kommenden Monate vorhersagen kann, eines steht sicherlich fest: Die Krise wird das Schulleben auch auf lange Sicht verändern. Im Mai kehrten die ersten Schüler und Studierenden in die Gebäude der Dr. Buhmann Schule & Akademie zurück, unter strengen Hygiene- und Abstandsregeln. Zu deren Einhaltung wurden in beiden Häusern insgesamt etwa 500 Bodenaufkleber angebracht, Abstandsmarkierungen verklebt, Klassenräume umgebaut und Desinfektionsspender in den Treppenhäusern aufgestellt. Damit sind wir auch auf einen Wiedereinstieg in den Präsenzunterricht bestens vorbereitet.

HINTER DEN KULISSEN VON MICROSOFT

Eine Absolventin der Dr. Buhmann Akademie im Praktikum bei dem IT-Giganten

Derzeit ist die Software Microsoft Teams gefragt wie nie. Auch die Dr. Buhmann Schule & Akademie nutzt in der Corona-Krise diese Plattform von Microsoft, um ihre Schüler und Studierenden zu unterrichten. Unsere Absolventin Veronika La, Geprüfte Betriebswirtin für internationales Marketing, befindet sich gerade dort im Praktikum, wo das moderne Arbeiten vorangetrieben wird, nämlich bei Microsoft Deutschland selbst. Sie hat uns Einblicke in ihre Arbeit in der Abteilung Business Group Microsoft 365 und in ihren Karriereweg gegeben.

Sechs Monate lang ist Veronika La Teil des Microsoft-Teams, im Produktmarketing für das Enterprise-Segment. Es ist ein Zwischenschritt nach ihrem Bachelor-Abschluss im internationalen Marketing, Entrepreneurship, Tourismus und Travelmanagement an der PFH Göttingen und ihrem nächsten Ziel, einem Master-Studium. „Ich bin sehr froh, durch die Dr. Buhmann Akademie ein ‚Office-Experte‘ geworden zu sein, und dann in genau dem Team zu landen, welches für die Office Produkte zuständig ist, finde ich ideal“, zieht Veronika La Bilanz.

Zu ihren Aufgaben gehören u. a. die Koordination und der Aufbau von Showrooms in Unternehmen, um dort das moderne Arbeiten zeigen zu können: „Wir schaffen dort eine moderne Umgebung mit geeigneten Möbeln



und den richtigen Devices für virtuelle Meetings und Teamwork“, berichtet Veronika La. Außerdem arbeitete sie am Messeauftritt bei der Euroshop2020 mit und bei Kundenevents im deutschen Microsoft Hauptsitz. Interessant ist auch ihr Bericht vom Arbeitsalltag bei Microsoft: „Das gesamte Unternehmen arbeitet selbst mit Microsoft Teams, was das Arbeiten sehr flexibel macht. Selbst Praktikanten können Homeoffice machen. Die gesamte Kommunikation, alle Anrufe und Meetings, finden virtuell über Teams statt. Selbst im Office gibt es keine festen Arbeitsplätze. Ab und zu treffen sich die ‚Microsofties‘ zum Kaffee oder zum gemeinsamen Mittagessen.“

Wie kommt man eigentlich an so ein Praktikum bei Microsoft? „Über eine Stellenanzeige bei LinkedIn“, sagt Veronika La. Der Bewerbungsprozess war allerdings gar nicht so einfach: Zunächst musste sie ein virtuelles Bewerbungsgespräch bestehen und zeigen, dass sie zu dem Unternehmen passt. Danach folgte ein Assessment Center vor Ort, das sie ebenfalls erfolgreich bestand.

Vielleicht haben ihr dabei auch die Erfahrungen an der Dr. Buhmann Akademie geholfen: „Rückblickend war es die beste Entscheidung, eine Ausbildung an der Dr. Buhmann Akademie anzufangen. Dank der vielen Projekte konnte ich mich insbesondere in den Softskills



und den Präsentationstechniken weiterentwickeln. Das half mir, von einer schüchternen zu einer offenen und selbstbewussten Person zu werden“, sagt Veronika La in Hinblick auf ihre persönliche Entwicklung. Und diese zahlte sich auch bei ihrem Anschlussstudium als erste Vollzeit-Campusstudentin der PFH Göttingen aus, dem deutschen Hochschulpartner der Akademie. „Mit Disziplin und Ehrgeiz schafft man alles“, so ihre Lernerfahrung aus dem Studium, in das sie wegen der Kooperation mit der Dr. Buhmann Akademie unter Anerkennung von Ausbildungsleistung direkt ins 3. Semester einsteigen konnte. Wie an der Dr. Buhmann Akademie nehmen auch hier Praxisphasen einen wichtigen Stellenwert ein, sodass Veronika La bis heute insgesamt sechs wertvolle Praktika absolviert hat.

Bis Juni dieses Jahres ist sie nun noch bei Microsoft. Danach zieht es sie für das Masterstudium vielleicht auch erstmal ins Ausland. „Und wer weiß, vielleicht komme ich dann zu Microsoft zurück oder gehe doch in eines der anderen großen IT-Unternehmen?“, sagt sie selbstbewusst. Für alle noch Buhmann-Studierenden hat sie folgende Tipps: „Seid immer offen für neue Bereiche. Nicht jedes Praktikum muss perfekt sein, denn es zeigt euch genau, was euch später im Berufsleben wichtig sein wird und worauf ihr Wert legt. Fehler werden gemacht, um darüber hinaus zu wachsen. Außerdem: Networking, Networking, Networking.“



BERUFSAUSBILDUNG IN CORONA-ZEITEN

Die Dr. Buhmann Schule bietet interessante Alternativen zur betrieblichen Ausbildung



Die Corona-Krise hat auch den betrieblichen Ausbildungsmarkt erfasst. Rund 430.000 Ausbildungsbetriebe gibt es in Deutschland. Bis Ende April 2020 meldeten bei den Arbeitsagenturen über 750.000 Betriebe Kurzarbeit an, das betrifft ca. 10,1 Millionen Menschen (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, April 2020). Die Folge: Es werden weniger Ausbildungsverträge geschlossen, bestehende Verträge werden ins nächste Jahr verschoben. Viele Schüler und ihre Eltern stellen sich deshalb die Frage, wie es um ihre berufliche Zukunft bestellt ist und wie diese schwierige und unsichere Zeit geschickt überbrückt werden kann.

Eine interessante Zwischenlösung für Ausbildungsplatz-Anwärter ist die Einjährige Berufsfachschule Wirtschaft. Diese kann von Betrieben sogar als erstes Ausbildungsjahr einer kaufmännischen Ausbildung angerechnet werden. Die verkürzte Ausbildungszeit könnte für Betriebe gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten ein echter Pluspunkt bei der Einstellung

von Auszubildenden sein. Absolventen der Einjährigen Berufsfachschule Wirtschaft verfügen zudem über berufliche Handlungskompetenz, da sie sich – im geschützten schulischen Umfeld – intensiv mit betrieblichen Abläufen und Kommunikation auseinandersetzen. Dies geschieht beispielsweise durch das Lernen im Modellunternehmen. Die Dr. Buhmann Schule verfügt über ein komplett ausgestattetes Lernbüro, in dem alle Abläufe in einem Unternehmen praktisch eingeübt werden können.

Zudem sind Berufsfachschulen und Fachoberschulen eine gute Alternative zur klassischen betrieblichen Ausbildung. Die Dr. Buhmann Schule bietet Realschulabsolventen zweijährige kaufmännische Berufsausbildungen in den Bereichen Fremdsprachen und Korrespondenz (Bürokommunikation, Englisch und Spanisch), Informationsverarbeitung (Informatik) sowie eine Ausbildung zum/zur Gestaltungstechnischen Assistenten/-in (Grafikdesign). Diese schulisch angelegten Programme bieten anerkannte Berufsab-

schlüsse und können mit einem Zusatzkurs zur Fachhochschulreife führen.

Die Fachoberschulen in Wirtschaft und Verwaltung sowie Gestaltung haben primär den Erwerb der Fachhochschulreife zum Ziel und eröffnen damit den Zugang zu Fachhochschulen. Gleichzeitig stellen sie eine sinnvolle Überbrückungsmöglichkeit vor einer betrieblichen Ausbildung dar. Absolventen mit Fachhochschulreife haben ungleich bessere Chancen auf einen Ausbildungsplatz als Absolventen mit Realschulabschluss und bringen durch die fachliche Vorbildung beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Laufbahn im Unternehmen mit.

Bei der Vielfalt der Angebote ist eine gute Beratung wichtig. Die Dr. Buhmann Schule informiert auch in Corona-Zeiten umfassend, online und persönlich. Informieren Sie sich auf www.buhmann.de über die aktuellen Informationsangebote oder vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin.

KARRIERE

BASTIAN PFEFFER

Im Vertrieb bei der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH



Nach dem Ende seiner Schulzeit hatte Bastian Pfeffer den erweiterten Realschulabschluss in der Tasche. Dennoch stand für ihn fest: „Ich will mehr erreichen.“ Der Besuch der Fachoberschule Wirtschaft und eine anschließende Ausbildung zum Kaufmännischen Assistenten Wirtschaftsinformatik an der Dr. Buhmann Schule ebneten ihm schließlich den Weg in sein heutiges Berufsleben.

Der motivierte Realschulabsolvent suchte im Jahr 2001 nach einer Schulform, die ihm über ein praxisnahes Unterrichtskonzept eine individuelle Weiterentwicklung ermöglichte. „Ich hatte ein großes Interesse an Mathematik und an wirtschaftlichen Zusammenhängen und beschloss daher, eine Informationsveranstaltung zur Fachoberschule Wirtschaft an der Dr. Buhmann Schule zu besuchen. Meine Entscheidung

war schnell gefallen und ich erwarb nach zwei Jahren die Fachhochschulreife“, sagt Bastian Pfeffer im Rückblick.

Während seines Praktikums in der 11. Klasse der Fachoberschule wurde ihm bewusst, dass die Zeit für den Start ins Berufsleben für ihn noch nicht gekommen war. Aufgrund der immer stärker aufkommenden EDV-Themen in Betrieben und im Privaten absolvierte er deshalb im Anschluss die Ausbildung zum Kaufm. Assistenten Wirtschaftsinformatik (heute Informationsverarbeitung) an der Dr. Buhmann Schule. So konnte er sein EDV-Verständnis erweitern und bekam viele Einblicke in die Programmierung: „Es ist für mich eine Zeit gewesen, an die ich mich sehr gern zurückerinnere. Wir hatten eine tolle Klassengemeinschaft und immer viel Spaß. Es gab in den wirtschaft-

lichen Fächern Überschneidungen zu den Themen in der Fachoberschule. Dadurch konnte ich mich besser auf die IT-Themen konzentrieren, was sich am Ende positiv in dem Abschlusszeugnis widerspiegelte. Es war für mich ein sehr gutes Konzept. Der praxisnahe Unterricht hat es für mich einfach gemacht, die Lerninhalte gut zu verstehen.“

Das zur Ausbildung gehörende Praktikum absolvierte er diesmal bei der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH (MTBD). Nach dem Praktikum konnte Bastian Pfeffer das dort gewonnene Vertrauen in seine Fähigkeiten nutzen und ein Duales Studium beginnen. Dabei hat ihm u. a. sein Vorwissen aus den wirtschaftsbezogenen Ausbildungen geholfen: „Ich habe meinen Weg in die Wirtschaft gefunden und nach dreieinhalb Jahren meinen Bachelor of Arts berufsbegleitend erworben. Während meiner Ausbildung bei der MTBD sollte ich diverse kleine Programmierungen an Excel- und Access-Daten vornehmen. Durch die zuvor erlangten Fähigkeiten hatte ich keine Schwierigkeiten, diese Aufgaben umzusetzen. So konnte ich meinen Vorgesetzten sehr schnell benötigte Wirtschaftsdaten zur Verfügung stellen. Ich übernahm in dieser Zeit bereits viele Controlling-Aufgaben und arbeitete Unternehmensplanungen aus.“

Nach dem Abschluss erhielt Bastian Pfeffer bei MAN eine Stelle als Assistent der regionalen Geschäftsführung. Nach vier Jahren durfte er auf eigenen Wunsch hin in den Vertrieb für Trucks wechseln und bekam eine einjährige Trainee-Stelle mit vielen Weiterbildungsmöglichkeiten. Bereits nach vier Monaten konnte er ein eigenes Verkaufsgebiet übernehmen. Bastian Pfeffer ist sehr zufrieden mit dem Erreichten: „Jetzt bin ich bereits seit 15 Jahren bei der MTBD und habe großen Spaß daran, meinen Kunden Transportkonzepte zu verkaufen. Der Außendienst ist für mich eine tolle Weiterentwicklung, ohne dabei die Grundlagen meiner Ausbildung aus dem Auge zu verlieren. Die Dr. Buhmann Schule war ein wichtiger Meilenstein, um mir diesen Weg zu bereiten.“

PRAKTIKUM AUF DEM KREUZFAHRTSCHIFF

Fabienne Ajrumow und Victoria Zoch berichten von ihren Praxiserfahrungen bei AIDA Cruises

Island, Grönland, der Mittelmeerraum mit Ländern wie Griechenland, Italien und Spanien, die Kanaren, die Karibik – solche Reiseziele scheinen in der Corona-Krise sehr fern. Unsere Studierenden Fabienne Ajrumow und Victoria Zoch, angehende geprüfte Betriebswirtinnen für Tourismus-, Kreuzfahrt- und Hospitalitymanagement, haben diese Orte aber vor kurzem noch bereist: Fabienne Ajrumow als Scout auf der AIDAcara und Victoria Zoch als Rezeptionistin auf der AIDAperla.

Von Ende August 2019 bis Ende Januar 2020 absolvierten die Studierenden ihr Pflichtpraktikum an der Dr. Buhmann Akademie auf den Kreuzfahrtschiffen. Beide hatten sich für einen temporären Vertrag bei AIDA beworben und erfolgreich an einem Bewerbungstag teilgenommen. Sie haben uns im Anschluss von ihren Erfahrungen berichtet und uns damit einen Einblick in zwei ganz unterschiedliche Tätigkeitsbereiche im Kreuzfahrttourismus gegeben.

Scout auf der AIDAcara

„Ich habe mich für ein Praktikum auf der AIDA entschieden, weil ich im Rahmen meines Studiums gern möglichst viele Destinationen kennenlernen wollte



Fabienne Ajrumow

und mich die abwechslungsreiche Tätigkeit auf dem Schiff interessiert hat“, begründet Fabienne ihre Entscheidung für ein Praktikum auf See.

Zu ihren Aufgabenbereichen als Scout gehörten u. a. die Routenvorbereitung für alle Reiseziele und die jeweiligen Tagesausflüge. Das bedeutete Recherchen zu den Ausflugszielen, das Erstellen von Präsentationen sowie die Präsentation der Zielgebiete im „Theatrum“, eine der Veranstaltungslocations an Bord der Cara. Außerdem gehörten der Verkauf und die Beratung zu den Ausflügen in allen Häfen und schließlich die tägliche Betreuung der Ausflugs Gäste im Hafen zu ihren Tätigkeiten. Des Weiteren begleitete sie die Ausflüge und übersetzte, wenn nötig, für die Reiseleiter vor Ort. „Der Tagesablauf hing natürlich auch davon ab, ob es ein See- oder ein Landtag war. An Seetagen habe ich primär im Büro oder am Schalter gearbeitet. An Landtagen habe ich die Ausflüge begleitet, um als Ansprechpartnerin für die Gäste zu fungieren, und auch, um ‚Quality Checks‘ durchzuführen“, berichtet sie.

Waren ihr Reiseziele unbekannt, musste Fabienne Ajrumow auch schon mal improvisieren und Ausflüge trotzdem, so gut es ging, vermarkten. „Da bekommt man aber recht schnell die nötige Routine“, sagt sie. Schließlich könne auf See immer mal etwas Ungeplantes passieren. Auf eines konnte sie sich jedenfalls



Victoria Zoch

verlassen: „Unter der internationalen Crew herrschte ein unglaublicher Zusammenhalt.“

Ihr Resümee: „Ich habe sehr viele Orte gesehen, die ich sonst eher nicht bereist hätte, und Menschen kennengelernt, mit denen ich auch heute noch in Kontakt stehe. Fachlich konnte ich auch einiges dazulernen, sodass ich mich definitiv sicherer in der Reisebranche bewege als vorher und viele Eindrücke sammeln konnte.“ Sollte es die Situation wieder zulassen, hat Fabienne Ajrumow im Januar 2021 bereits ihren nächsten Reiseeinsatz geplant. Wir drücken ihr dafür die Daumen.

Rezeptionistin auf der AIDAperla

„Nachdem ich das Fach Cruise Management im Unterricht hatte, war ich total begeistert und inspiriert von Kreuzfahrtschiffen. Ich wollte unbedingt mal auf einem Schiff arbeiten, um das Leben an Bord kennenzulernen. Außerdem wollte ich einfach mal weg von zu Hause, über den Tellerrand blicken und natürlich neben der Arbeit viele Destinationen der Welt erkunden. Denn wer kann schon dort arbeiten, wo andere Urlaub machen“, beschreibt Victoria Zoch ihre Motivation, ein Praktikum auf einem Kreuzfahrtschiff zu absolvieren.

Und so war der Arbeitsplatz von Victoria Zoch für fünf Monate die Rezeption der AIDAperla, der Dreh- und Angelpunkt des Schiffes. „Hier laufen alle Abteilungen zusammen. Die Rezeption nimmt alle Gästeanliegen auf und koordiniert diese mit den verschiedenen Departments. Zu meinen Aufgaben gehörten alle administrativen Tätigkeiten im Bereich des Front- und Backoffice“, beschreibt Victoria ihre Position an Bord. Dazu gehörten beispielsweise das Beschwerdemanagement, der Geräteverleih, aber auch die Schiffsicherheit und die Durchführung von Zahlungsvorgängen für die Gäste, wie z. B. der Währungs- und Zahlungsumtausch in außereuropäischen Fahrtgebieten. Im Backoffice waren es administrative Aufgaben wie Briefe schreiben oder Telefonate führen. Insbeson-

dere an solchen Tagen, an denen in großen Häfen Gästewechsel stattfanden, musste hier sehr effizient gearbeitet werden, um den Andrang an der Rezeption oder das Arbeitsaufkommen im Backoffice zu bewältigen.

Das Beschwerdemanagement gehörte zu den besonderen Herausforderungen ihrer Tätigkeit: „Es war nicht leicht, mit sehr ungehaltenen Gästen umzugehen“, berichtet sie. „Eine besondere Herausforderung zu Beginn war für mich aber ganz klar das Miteinander mit so unglaublich vielen Kulturen. Dabei

musste ich mich erstmal an die unterschiedlichen Verhaltensweisen und die vielen verschiedenen Akzente gewöhnen. Nach und nach habe ich mich aber super eingewöhnt und alle anfänglichen Schwierigkeiten waren wie weggeblasen.“

Ihr Fazit: „Das Praktikum an Bord der AIDAperla war eine unglaublich interessante und lehrreiche Erfahrung. Ich hatte die Möglichkeit, in den Beruf der Rezeptionistin hineinzuschnuppern und so etwas über die Berufswelt in der Hotellerie zu erfahren. Auf der anderen Seite hat das Praktikum mir die Möglich-

keit gegeben, einen Teil der Welt zu erkunden und mich selbst weiterzuentwickeln. Ich habe meine englischen Sprachkenntnisse deutlich verbessert und bin selbstbewusster und reifer geworden. Besonders die drei Monate in der Karibik waren ein absolutes Highlight. In der Mittagspause im türkisfarbenen Wasser zu baden, das hat schon etwas. Auch meine Kollegen werde ich so schnell nicht vergessen, denn diese Menschen haben meine Zeit auf der AIDAperla zu etwas ganz Besonderem gemacht.“

INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

Umfassende Nachhaltigkeitssanierungen an den Gebäuden der Dr. Buhmann Schule & Akademie

Der nachhaltige Umgang mit unseren Ressourcen ist schon seit einigen Jahren ein wichtiges Thema an der Dr. Buhmann Schule & Akademie. Einen symbolischen Start in die Nachhaltigkeitsoffensive gab es bereits im Jahr 2018, als mit der Einführung des Buhmann-Mehrwegbechers in beiden Häusern ein Beitrag zur Müllvermeidung geleistet wurde. Aber das Motto „Mehr Grün im Orange“ beinhaltet natürlich noch mehr. In den letzten zwei Jahren ist an der Dr. Buhmann Schule in Sachen Nachhaltigkeit so einiges passiert.

Unkontrolliertes Heizen gehört zu den großen Klimasünden im privaten wie im öffentlichen Leben. Deshalb hat sich die Dr. Buhmann Schule & Akademie für eine schrittweise Sanierung des Heizungssystems in ihren Gebäuden entschieden. In den vergangenen Osterferien wurde in der Cafeteria und im gesamten Akademiehaus in der Prinzenstr. 2 auf eine digitale intelligente Heizungssteuerung umgestellt. Die zu erwartenden jährlichen Energieeinsparungen liegen bei 38.000 kWh (18.000 kWh Fernwärme und 20.000 kWh Strom), was etwa 12 Tonnen CO₂-Ausstoß entspricht. Diese Werte werden vor allem durch die teilautomatisierte Zentralheizung erreicht, die sich je nach Temperatur und Raumbelugung optimal und

zentral einstellen lässt. Eine manuelle Regulierung in den Räumen entfällt, Sensoren an den Fenstern sorgen dafür, dass sich die Heizkörper automatisch abschalten, sobald Fenster über das übliche Stoßlüften hinaus offenstehen. Diese Technik wirkt einer Ressourcenverschwendung unmittelbar entgegen und sorgt für ein angenehmes Raumklima.

Im Sommer wiederum wird das Raumklima durch eine Fenster-Wärmeschutzfolie reguliert, die an der Fassade zur Sophienstraße angebracht wurde. Die Folierung hält 55 % der Sonneneinstrahlung ab, so kann in den nach Süden gelegenen Räumen auch bei hochsommerlichen Temperaturen noch entspannt gelernt und gearbeitet werden. Auch wenn es in den EDV-Räumen nicht ganz ohne Klimaanlage geht: Im Hof des Schulhauses waren die Außenwände bereits in den Osterferien des Jahres 2019 von zahlreichen veralteten Klimaaußengeräten befreit und durch ein zentrales und energieeffizienteres Gerät ersetzt worden.

Ebenfalls zur energetischen Sanierung gehörte bereits im vergangenen Jahr der Komplettaustausch der Leuchtmittel in beiden Gebäuden. Dabei wurden 68 Kugel-Pendelleuchten, 389 Leuchtstoffröhren und



64 Einbau-Strahler auf LEDs umgerüstet. Auch hier liegt wegen der langen Lebensdauer der Leuchtmittel und durch den extrem geringen Stromverbrauch ein enormes Einsparungspotential.

„Wir als Bildungseinrichtung und Betreiber zweier großer Gebäude sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. Deshalb versuchen wir gemeinsam mit dem Eigentümer der Gebäude, der Dr. Buhmann Stiftung und der Dr. Buhmann Grundstücksverwaltung, Investitionen möglichst klimafreundlich und nachhaltig zu gestalten“, sagt Geschäftsführer Dr. Matthias Limbach.

PARTNERSCHAFTEN

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT FREIER SCHULEN NIEDERS. E.V.

Die neue Geschäftsführerin Gabriele Joachimmeyer zu den Herausforderungen des Verbandes

Als gemeinnützige Bildungseinrichtung in freier Trägerschaft ist die Dr. Buhmann Schule gGmbH Mitglied der großen niedersächsischen Interessenvertretungen der freien Schulen: Das sind der Verband Deutscher Privatschulen Niedersachsen-Bremen e. V. (VDP) und die Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen Niedersachsen e. V. (AGFS). Erst kürzlich wurde Christina Gallus, Schulleiterin der Dr. Buhmann Schule, in den Vorstand der AGFS gewählt.

Auch bei den freien Schulen war die Corona-Krise in den vergangenen Monaten selbstverständlich Thema Nummer eins. Die Verbände informierten ihre Mitglieder über rechtliche Aspekte und gaben Tipps zur Bewältigung der Krise. Da in einer derartigen Ausnahmesituation allerdings immer die Gefahr besteht, das Leben danach aus dem Blickfeld geraten zu lassen, berichten wir auf dieser und der nächsten Seite über die eigentlichen Herausforderungen der Verbände, wie z. B. über die Finanzhilfe für Schulen in freier Trägerschaft. Eine geschlossene Zusammenarbeit aller Träger ist bei diesen Themen von enormer Wichtigkeit. Der Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen kommt dabei eine zentrale Rolle zu.

Wir stellen vor: Die Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen Niedersachsen e. V.

In der Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen Niedersachsen e.V. sind aktuell über 100 allgemeinbildende und berufsbildende niedersächsische Schulen in freier Trägerschaft mit ca. 36.000 Schülerinnen und Schülern organisiert. In der Arbeitsgemeinschaft vereinigen sich Schulen unterschiedlicher weltanschaulicher, religiöser und pädagogischer Ausrichtungen. Zu ihnen zählen auch konfessionelle Schulen, freie Waldorfschulen, Landerziehungsheime sowie Förderschulen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1954 verbindet die AGFS und die Dr. Buhmann Schule eine sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die langjährige Vorsitzende der AGFS, Heike Thies, die über Jahrzehnte die Interessen der freien Schulen

mit großem Engagement vertreten hatte, wurde im November des vergangenen Jahres verabschiedet. Ihr folgten der neue Vorsitzende, Michael Kropp, und die neue Geschäftsführerin, Gabriele Joachimmeyer, nach. Wir haben Frau Joachimmeyer zu den aktuellen Aufgaben und zu den Herausforderungen des Verbandes befragt:

„Das Thema Finanzhilfe für Schulen in freier Trägerschaft ist eines der drängendsten. Entsprechend dem Koalitionsvertrag soll die Finanzhilfe für Schulen in freier Trägerschaft überprüft und angemessen weiterentwickelt werden. Diese Weiterentwicklung ist enorm wichtig, damit sich diese den zukünftigen Herausforderungen in der niedersächsischen Schullandschaft stellen können“, sagt sie.

Spätestens mit der Corona-Krise und der daraus notwendig gewordenen Online-Beschulung ist auch das Thema der staatlichen Unterstützung für den Ausbau der digitalen Infrastruktur an Schulen wieder stark in den Fokus gerückt. Die Geschäftsführerin der AGFS sagt dazu: „Die Gelder aus dem Digitalpakt werden dank des großen Einsatzes der Verbände gleichberechtigt auch an die Träger freier Schulen vergeben. Nicht geklärt jedoch ist u. a. die Finanzierung der Folgekosten wie z. B. für Administration und Support, die von öffentlichen Schulträgern für ihre Schulen getragen werden, nicht jedoch für freie Schulen.“

Als weitere zentrale Herausforderung nennt sie die Notwendigkeit, die Stärkung demokratischer Grundwerte in den Schulen zu unterstützen. Schulträger und Verbände müssten sich mit den gesellschaftlichen Veränderungen auseinandersetzen, die mit einem Anstieg von Anhängern rechtspopulistischer und radikaler Ideologien einhergingen. Auf entsprechende Einflüsse innerhalb der Schulgemeinschaft müsse reagiert werden.

Frau Joachimmeyer betont: „Antworten auf all diese Herausforderungen zu finden und die grundgesetzlich verankerten Freiräume unserer Schulen gegenüber



Verwaltung und Ministerium immer wieder erneut zu verteidigen, sind zentrale Aufgaben des Verbandes.“

Auf der nächsten Seite lesen Sie einen Artikel zur politischen Debatte über Finanzhilfe für Schulen in freier Trägerschaft.

DRINGEND REFORMBEDÜRFTIG

Die Finanzhilfe für Schulen in freier Trägerschaft muss deutlich steigen und transparenter werden

„Schulen in freier Trägerschaft bereichern unsere Schullandschaft mit ihren besonderen Profilen und innovativen Angeboten. Sie stellen sich den Herausforderungen der Inklusion und Integration ebenso wie öffentliche Schulen. Vor diesem Hintergrund wollen wir die Finanzhilfen für bestehende und neu gegründete Schulen in freier Trägerschaft überprüfen und angemessen weiterentwickeln. Auch in Zukunft wollen wir diese wertvolle Ergänzung der öffentlichen Schulen fair behandeln“, so steht es im Koalitionsvertrag der großen Koalition in Niedersachsen.

Diesen Worten sind bisher keine Taten gefolgt. Wie alle staatlich anerkannten Privatschulen finanziert sich die Dr. Buhmann Schule aus staatlicher Finanzhilfe und aus dem Schulgeld. Die Finanzhilfe, die aus der in Art. 7 des Grundgesetzes garantierten Privatschulfreiheit folgt, ist in Niedersachsen deutlich niedriger als in allen anderen Bundesländern. Sie ist auch viel niedriger als die Kosten, die staatliche Schulen in Niedersachsen verursachen. Schulen in freier Trägerschaft sind so die „Sparschweine“ des Kultusetats. Die Folge: Private Schulen müssen hohe Schulgelder nehmen und an vielen Stellen sparen, leider auch bei Personalkosten. Es mussten bereits Schulen aus finanziellen Gründen schließen.

Die Regierungsparteien haben dies erkannt und – siehe Koalitionsvertrag – Abhilfe zugesagt. Leider ist es bisher nur bei Lippenbekenntnissen geblieben. Im Kultusministerium existiert seit mehreren Jahren ein Arbeitskreis, der die neue, transparente Finanzhilfe entwickeln soll. In diesem Arbeitskreis sind Mitarbeiter des Ministeriums federführend, weitere Teilnehmer sind die Verbände der freien Schulen (Verband deutscher Privatschulen – VDP und Arbeitsgemein-

schaft der Schulen in freier Trägerschaft – AGFS) und der Landesrechnungshof. Dieser Arbeitskreis wurde seit über einem Jahr vom Kultusministerium nicht mehr einberufen. Die Untätigkeit des Ministeriums ist völlig unverständlich. Auch der Landtag hat inzwischen den Stillstand gerügt und vom Kultusministerium verlangt, bis zum 31.12.2020 einen Gesetzesvorschlag zur Finanzhilfe zu erarbeiten. Die Vertreter der freien Schulen haben dafür einen konkreten Vorschlag eingebracht, auf den das Ministerium bisher nicht reagiert hat.

Die Dr. Buhmann Schule ist aktives Mitglied in den beiden o. g. Verbänden des freien Schulwesens. Mit am Verhandlungstisch des Arbeitskreises sitzt im Auftrag des VDP Hans-Dieter Stülpe, der ehemalige Schulleiter der Dr. Buhmann Schule. In enger Zusammenarbeit mit den anderen Vertretern der freien Schulen setzt er sich aktiv dafür ein, den Stillstand zu überwinden. „Eine gute Schule muss – im Interesse ihrer Schülerinnen und Schüler – auch gut finanziert werden“, sagt Hans-Dieter Stülpe. „Die finanzielle Benachteiligung freier Schulen gegenüber den öffentlichen Schulen muss dringend beendet werden.“





DR. BUHMANN
SCHULE & AKADEMIE

**WEITERE
INFOS UNTER**
WWW.BUHMANN.DE


**ZUKUNFT
GESTALTEN**

AUSBILDUNGSBERATUNG

10. Juni 2020 · 8. Juli 2020 · 27. August 2020

Informationsabend für Abiturienten · 17:00 Uhr

Die Termine finden ggf. als Online-Veranstaltungen statt. Bitte informieren Sie sich kurzfristig über die jeweilige Veranstaltungsform auf www.buhmann.de/aktuelles.

Die Akademieleitung erläutert die Ausbildungs- und Studienprogramme für Mediendesign, Management, Marketing, Online-Marketing, Tourismus, Eventmanagement, Sportmanagement und Immobilienmanagement.

10. Juni 2020 · 8. Juli 2020

Informationsabend für Realschüler · 17:00 Uhr

Die Termine finden ggf. als Online-Veranstaltungen statt. Bitte informieren Sie sich kurzfristig über die jeweilige Veranstaltungsform auf www.buhmann.de/aktuelles.

Schulleitung und Lehrkräfte informieren in Vorträgen und Einzelgesprächen über Wege zu Ausbildung und Fachhochschulreife.

Die Dr. Buhmann Schule & Akademie bietet ein breites Feld an qualifizierten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Haben Sie Interesse an weiteren Informationen?

**SETZEN SIE SICH MIT UNS IN
VERBINDUNG, WIR FREUEN
UNS AUF SIE.**

Dr. Buhmann Schule gGmbH

Prinzenstraße 13 · 30159 Hannover

Tel 0511. 30108-0 · Fax 0511. 30108-66

E-Mail dbs@buhmann.de · www.buhmann.de



Magazin der Dr. Buhmann Schule & Akademie

Herausgeber: Dr. Buhmann Schule gGmbH, Prinzenstr. 13, 30159 Hannover · **Redaktion:** Dr. Matthias Limbach, Lena Stülpe, Jonas Pallentin

Fotos: Dr. Buhmann Schule gGmbH, Christian Wyrwa, AGFS, pixabay · **Layout:** Brigade Eins GmbH, www.brigade-eins.de